

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern |
| Herausgeber: | Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern) |
| Band: | 5 (1884) |
| Heft: | 11 |
| Rubrik: | Neue Zusendungen |
| Autor: | [s.n.] |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
und Organ für den Handfertigkeits-Unterricht.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und Orell Füssli & Cie.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco).

Bern, den 1. November 1884.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Neue Zusendungen:

- 1) Von Herrn Deichmann in Kassel:
Plastischer Repetitionsatlas von M. Kunz.
- 2) Von der Tit. Erziehungsdirektion in Bern:
Erinnerungsblüten vom 50jährigen Jubiläum der Hochschule Bern.
- 3) Von der Tit. Erziehungsdirektion von Appenzell I.-Rh.:
Ergebnisse der Rekrutenprüfungen in Appenzell.
- 4) Von Herrn Ebersold von Uettligen:
Ueber Arbeitsschulen und Förderung des Hausfleisses.
Von A. Clauson v. Kaas.
- 5) Von Herrn Prof. Pflüger in Bern (Geschenk):
Zwei Geradehalter.
- 6) Von Herrn Pauchard, à la Plaine, Genève:
1. La persécution scolaire dans le canton de Fribourg.
2. Voyage au pays du cœur ou
Trois jours d'excursion scolaire dans le Jura bernois
en Août 1871.
- 3) Programme de l'enseignement dans les écoles secondaires du canton de Genève, pour l'année scolaire 1884—1885.
- 7) Von der Tit. Erziehungsdirektion von Appenzell A.-Rh.:
1. Bericht über das Schulwesen des Kantons Appenzell A.-Rh. pro 1883—84.
2. Normallehrplan für die Mädchenarbeitschulen des Kantons Appenzell A.-Rh.
- 8) Von Herrn Guesalaga, Sekretär der argentinischen Gesandtschaft:
Karte der argentinischen Republik von Franz Latzina.
- 9) Von den Herren Hofer & Burger in Zürich:
Zeichnungsvorlagen von Pupikofer.
- 10) Von Herrn Koller in Zürich:
Bericht über Gruppe 30: Unterrichtswesen, von Wettstein, Seminardirektor.
- 11) Durch Vermittlung des Herrn Koller von Zürich:
Sammlung der Schulgesetze und Verordnungen der Kantone.
- 12) Von der Tit. Erziehungsdirektion von Neuenburg:
Rapport du Département de l'instruction publique.
- 13) Von Herrn Hohl, Redaktor in Bern:
Jakob Stämpfli, Festschrift zur Enthüllung des Stämpfli-Denkmales.

Rekrutenprüfungen.

(Fortsetzung).

- Die Aufgabe 24 der belgischen Rekrutenprüfungen:
„Nennet einige der wichtigsten Pflichten eines Menschen!“

wurde bloss von 50 % beantwortet und unter diesen schrieben bloss 15 % eine genügende Antwort. Unter der ganzen Zahl waren nur 90 oder 8 %, welche auch religiöse Pflichten aufzählten. Die Kirche hat also in Belgien bei den Rekrutenprüfungen keine Lorbeeren geerntet.

Die Frage 26: „Welches sind die staatlichen Behörden, welche von der Verfassung festgesetzt sind?“ wurde nur von 10 % genügend beantwortet. Die meisten kannten nur den König, dem sie eine unumschränkte Macht zuschrieben. Die vier Himmelsgegenden (Frage 17) waren nur 7 % der Rekruten bekannt!

Die Frage 18: „In welchen drei Zuständen kann das Wasser in der Natur vorkommen?“ wurde auch nur von 7 % richtig beantwortet.

Die Frage 16: „Wie heißen die vier bedeutendsten Städte Belgiens?“ wurde nur von 20 % Flamändern und 17 % Wallonen richtig beantwortet.

Die abenteuerlichsten Antworten kamen in der Beantwortung der geschichtlichen Fragen vor. Napoleon I. wird als grosser Belgier bezeichnet (!), weil er die Freiheit in die Welt gebracht habe, weil in Russland fast seine ganze Armee in einer Nacht erfroren sei; auch Julius Cäsar und Columbus wurden zu Belgiern gestempelt, selbst Franklin und der König David etc.

Summa summarum: Es herrscht in den wichtigsten Dingen eine grenzenlose Unwissenheit, was in einem Lande wie Belgien, wo die Bürger ebenfalls berufen sind, durch ihre Stimme sich an der Leitung des Staates zu beteiligen, von den nachteiligsten Folgen sein muss. Wie soll diese Pflicht erfüllt werden können, wenn blos 10 % wissen, welches die gesetzgebende Behörde ist? Wer würde das glauben, wenn es nicht durch die Rekrutenprüfungen auf unwiderlegbare Weise konstatirt wäre? Konstatirt wäre durch die schriftlichen Antworten der Rekruten selbst. Da hat man ein sicheres Aktenmaterial, das an Bestimmtheit nichts zu wünschen übrig lässt und das die Mittel an die Hand gibt, die Prüfungen stetsfort zu kontrolliren. Allfällige Streitigkeiten über Taxation der Antworten können von den oberen Behörden